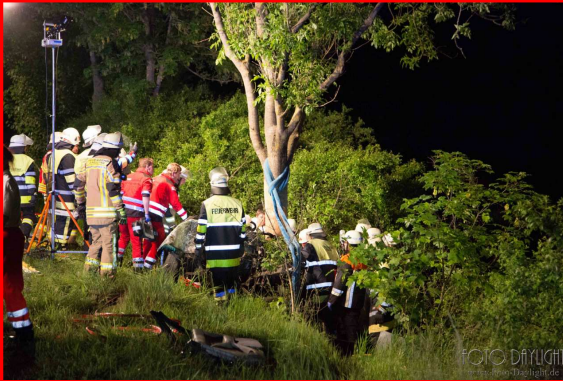


Ihre **Feuerwehr** im Landkreis Dingolfing-Landau

Notruf 112



Jahresbericht **2015**

Thema:	Seite:
Vorwort	3
Zum Gedenken	4
Einsatzvielfalt in Bildern	5
Einsatzzahlen	6
Graphische Übersichten der Einsätze	7 – 9
Mitgliederstand, Entwicklung bei Anzahl der Feuerwehranwärter	10
Die Gemeinden und ihre Feuerwehren	11
Altersstruktur der Aktiven	12
Fahrzeugbestand im Landkreis	13
Investitionen der Kommunen für Fahrzeugbeschaffungen	14
Neue Wachen und Einsatzfahrzeuge der WF BMW Dingolfing	15
Leistungsprüfungen	16
Jugendleistungsprüfung, Jugendwissenstest, TM und TF, MTA	17
Besuchte Lehrgänge	18
Gesamtlehrgänge im Lkr., Abschnittsübungen, Winterschulung	19
Bericht des Kreisbrandrats	20
Berichte der Fachkreisbrandmeister	21 - 25
Kreisfeuerwehrjugendtag in Mamming	26
Weiterführung der Kampagne zur Nachwuchs- u. Mitgliedergewinnung	27
Jugendwerbung bei Ausbildungsmesse, Infotreffen der JW, Kommandantenlehrfahrt nach Kelheim	28
Fahrsicherheitstraining, SFT, FEH Bayer. Gmain	29
Neue Kreiseinsatzzentrale geht in Betrieb	30
Technisch-Taktische-Betriebsstelle im LRA nimmt Arbeit auf	31
Informationsbesuch der Abgeordneten	32
Abstimmungsgespräche mit Polizei und Rettungsdienst	33
BRK-SEG Verpflegung ist immer zur Stelle	34
20 Jahre KfV	35
Ehrungen	36
Katastrophenschutz im Landkreis	37 - 40
Vorschau Gründungsfeste und Termine	41
Schlusswort	42



Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,

der nachfolgende Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dingolfing – Landau im Berichtsjahr **2015** geben.

Er spiegelt das Einsatzgeschehen und die zentralen Ausbildungsveranstaltungen des vergangenen Jahres wieder. Nicht erfasst sind die vielen praktischen und theoretischen Schulungen bei unseren Wehren vor Ort. Auch die zeitaufwendigen Arbeiten im Bereich der Fahrzeugpflege, Geräteprüfung und Geräteinstandhaltung können hier nicht erfasst werden.

Auf schnelle und kompetente Hilfe hoffen zu dürfen, wenn man in Not ist, bedeutet sicher auch ein Stück Lebensqualität. Diese Hilfe konnte durch beste Zusammenarbeit mit allen anderen Hilfsorganisationen und den zuständigen Behörden wieder geleistet werden.

Dafür spreche ich allen Einsatzkräften und Behörden meinen aufrichtigen Dank und meinen größten Respekt aus. Ich bedanke mich ebenso bei den vielen verständnisvollen Arbeitgebern für die fortwährende Freistellung unserer Feuerwehrdienstleistenden zu Einsätzen und Feuerwehrlehrgängen. Diesen Dank verbinde ich mit der Bitte, die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren auch weiterhin zu unterstützen und unseren Aktiven die Teilnahme an Lehrgängen und Einsätzen, ohne berufliche Nachteile, zu ermöglichen. Dank der ständigen Anpassung unserer Ausstattung durch unsere Kommunen konnten wir auch mit den wachsenden technischen Anforderungen wieder Schritt halten. Für viele Gemeinden war dies mit sehr großen finanziellen Anstrengungen verbunden.

Dieser Jahresbericht führt uns die Notwendigkeit eines flächendeckenden Netzes von Freiwilligen Feuerwehren und deren Einsatzbereitschaft, rund um die Uhr, sehr klar vor Augen. Gemeinsam müssen wir alles tun um diese Einsatzbereitschaft auch in der Zukunft nicht zu gefährden.

Jeder kann seinen Beitrag dazu leisten!

Josef Kramhöller

Kreisbrandrat
Vorsitzender des KfV

Zum Gedenken...



*In **Dankbarkeit** und **Verbundenheit**
gedenken wir unserer verstorbenen
Feuerwehrkameraden.*

*Wir sagen Danke
und werden in ihrem Sinne
weiter **wirken** und **helfen**.*

*Gemäß unserem Leitspruch,
„Gott zur **Ehr**, dem Nächsten zur **Wehr**!“*

Einsatzvielfalt in Bildern...



Einsatzzahlen 2015

Die Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau waren im Jahr **2015** an **1.134 Einsatzstellen** tätig, wobei **1.772 Feuerwehren** eingesetzt wurden.

Um diese Einsätze bewältigen zu können, mussten **32.819 Einsatzstunden** geleistet werden.

Es waren **105 Brandeinsätze** und **596 Technische Hilfeleistungen** zu verzeichnen.

Sonstige Tätigkeiten waren **239** zu erledigen.

Mit **93 Sicherheitswachen** sorgte Wachpersonal der Feuerwehr bei einer breiten Palette von öffentlichen Veranstaltungen für den Brandschutz.

Insgesamt plagten unsere Wehren auch wieder **101 Fehlalarme**, die überwiegend durch Fehlauslösungen von Brandmeldeanlagen verursacht wurden. Oftmals war hier auch menschliches Fehlverhalten oder Unachtsamkeit die Ursache der Alarmauslösung.

Im Bereich der **Technischen Hilfeleistungen** konnten **52 Personen** gerettet werden. Die meisten davon waren eingeklemmte Personen bei schweren Verkehrsunfällen, vermisste Personen oder hilflose Personen in verschlossenen Wohnungen.

Traurig dabei ist die Bilanz, dass **10 Personen** nach schweren Unfällen oder Suizid nur noch tot geborgen werden konnten.

Brandeinsätze:

Insgesamt waren **105 Brandeinsätze** zu verzeichnen.

Sie gliedern sich in **69 Kleinbrände**, **23 Mittelbrände**, **1 Großbrand** und **12 Einsätze**, bei denen der Brand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht war.

Technische Hilfeleistungseinsätze:

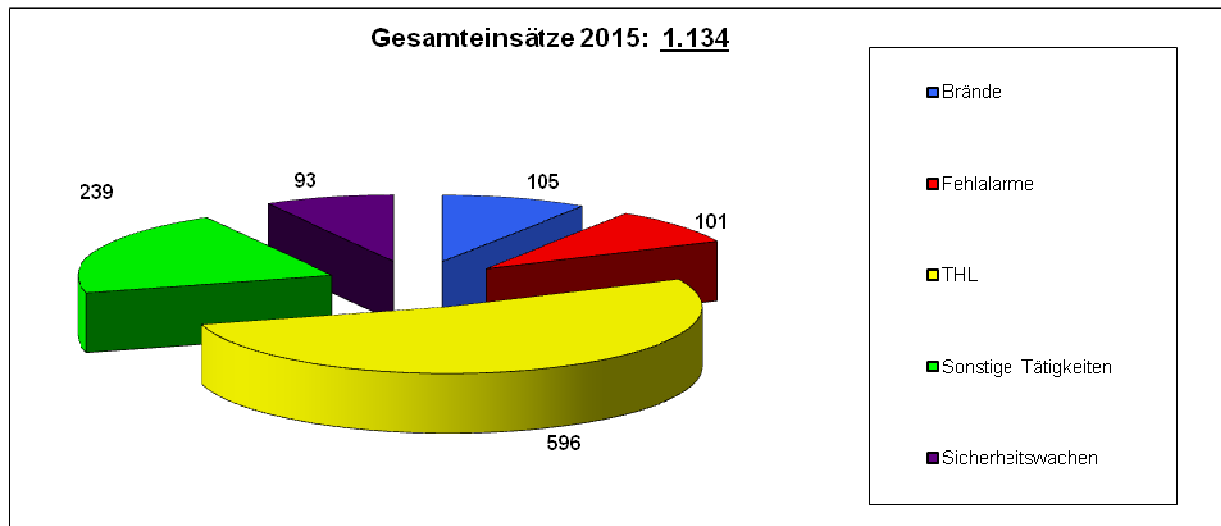
Bei **596 Technischen Hilfeleistungen** wurde ein breites Einsatzspektrum abgedeckt.

Schwerpunkte im Bereich THL (genaue Auflistung S. 8):

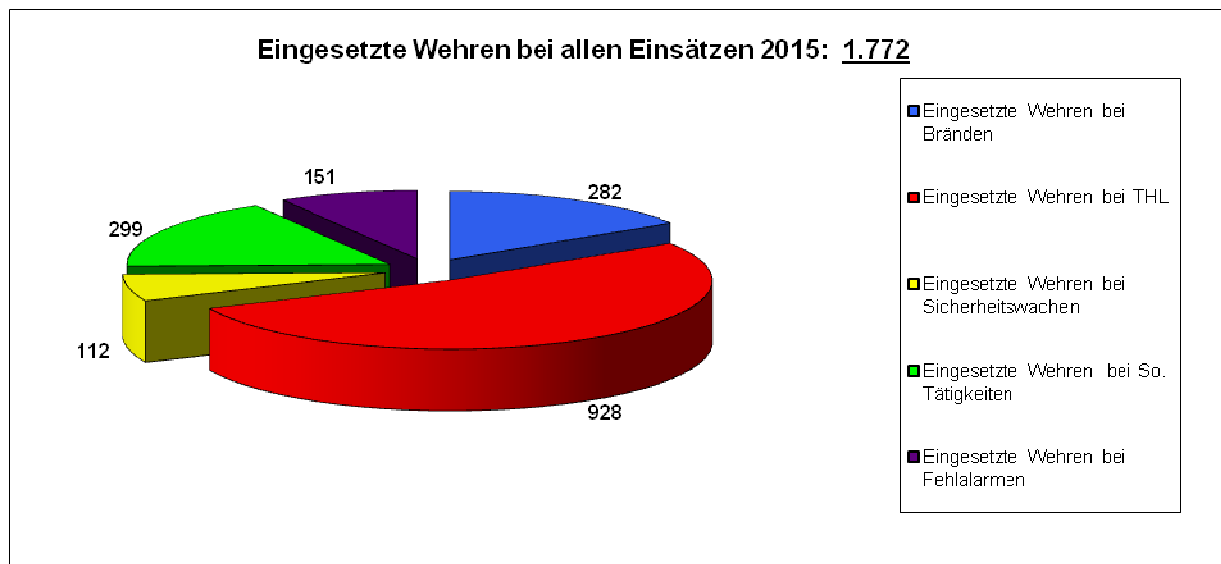
- Unfälle mit Straßenfahrzeugen
- Sturmschäden
- Sonstige Hilfeleistungen
- Treibstoff/Öl auf Fahrbahn
- Insekten
- Wohnungsöffnungen
- Hochwasser/Unwetter

Bei allen Einsätzen zusammen wurden insgesamt **82 Personen** betreut oder erstversorgt und **6 Personen** wurden über Feuerwehrleitern gerettet.

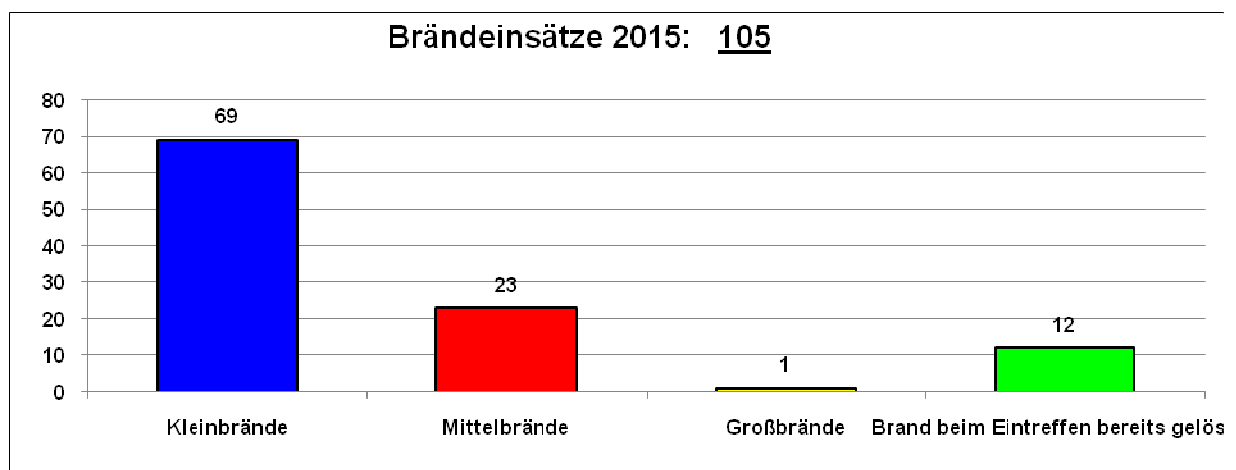
2015 waren **1.134** Einsatzstellen und somit Einsatzalarme zu verzeichnen

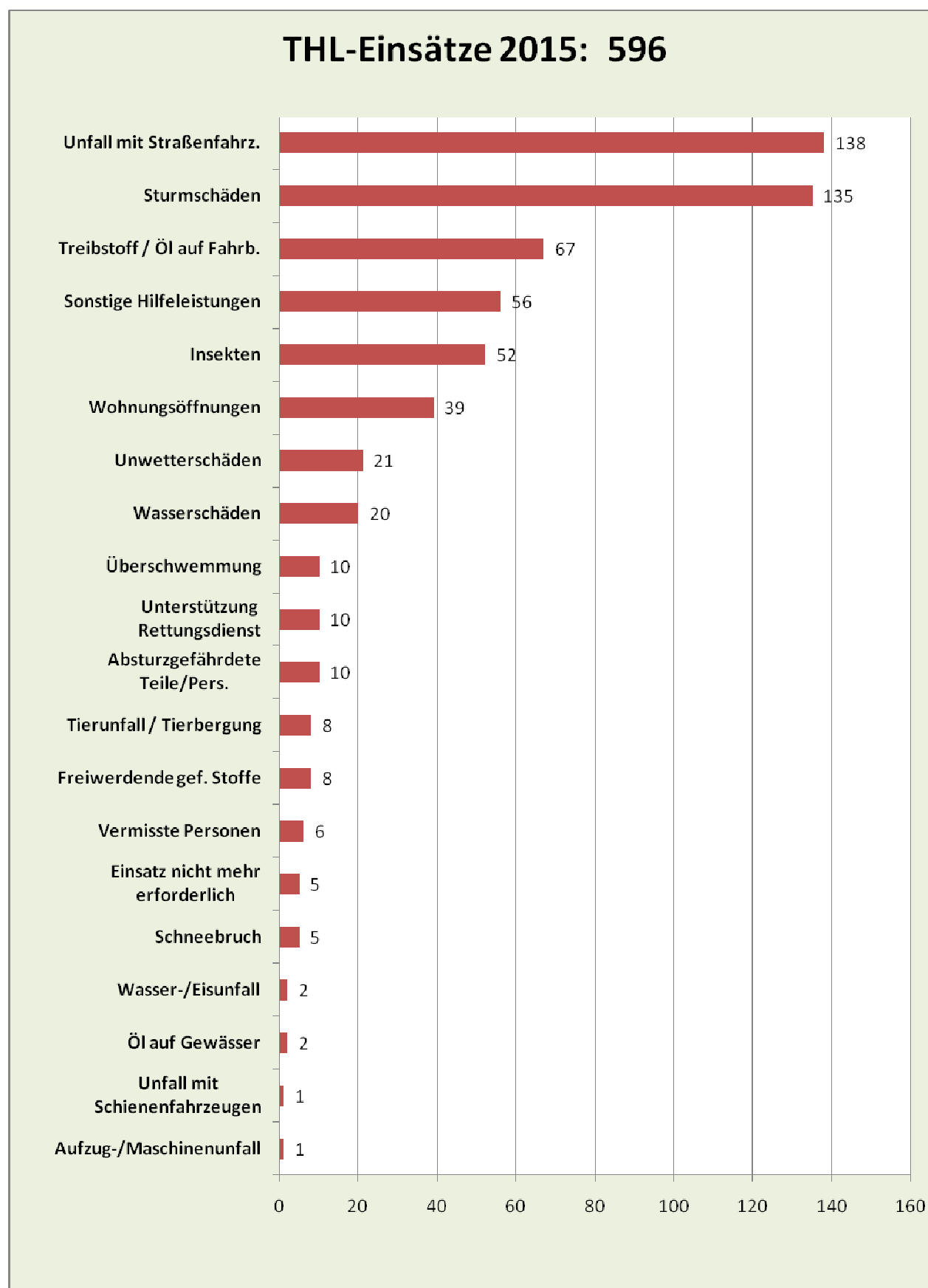


1.772 Feuerwehren waren im Einsatz um die Aufgaben zu bewältigen

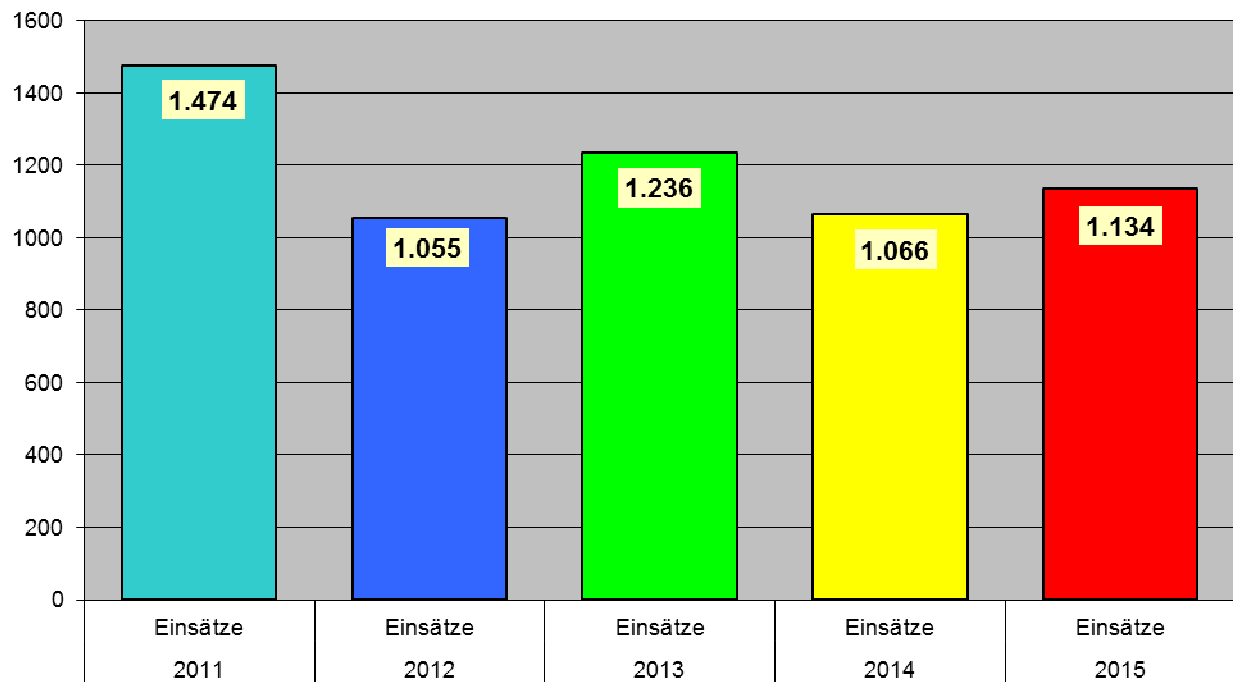


105 Brandeinsätze

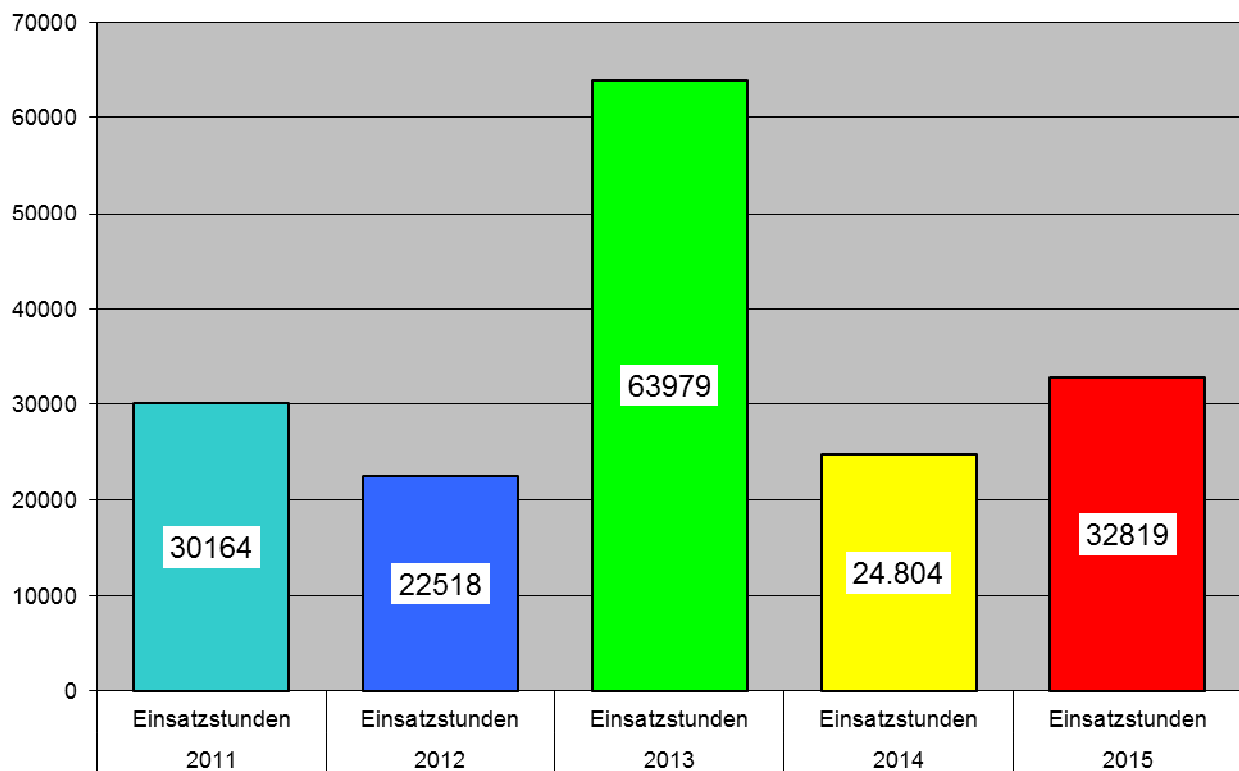




Entwicklung der Einsätze von 2011 bis 2015



Entwicklung der Einsatzstunden von 2011 bis 2015



Mitgliederstand am 31.12.2015

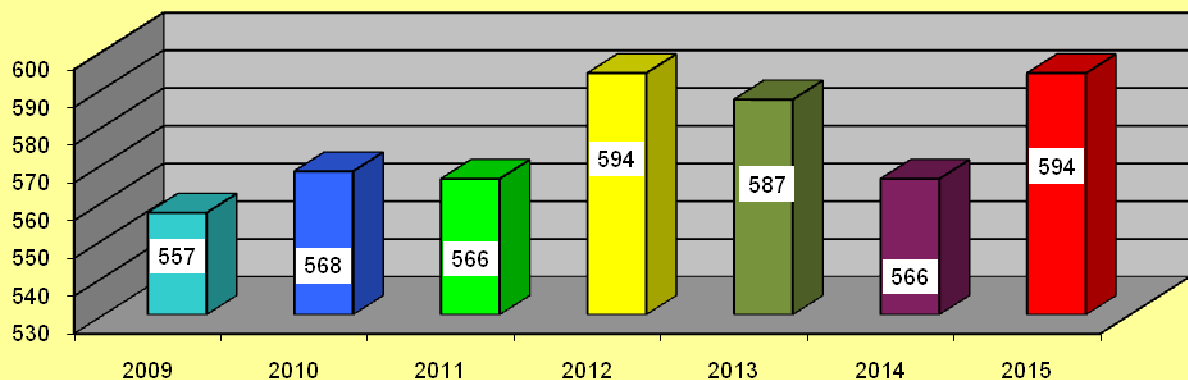
	Gesamt	FF	WF
Anzahl Feuerwehren:	94	93	1
Anzahl Aktive FW-Dlt.:	4.784	4.638	146
davon weiblich:	223	218	5
Anzahl FW-Jugendgruppen:	71	71	
Anzahl FW-Anwärter:	594	594	
davon weiblich:	104	104	
Anzahl Atemschutzträger:	906	775	131
Anzahl passive Mitglieder:	5.027	5.027	
Anzahl Ehrenmitglieder:	556	556	
Anzahl Musikzüge:	1	1	
Anzahl Musiker:	20	20	

Entwicklung bei Anzahl der Feuerwehranwärter

Aufgrund ihrer Volljährigkeit konnten im letzten Jahr **80** gut ausgebildete Feuerwehranwärter in die aktive Mannschaft wechseln. Dieser Zuwachs bedeutet eine willkommene Personalverstärkung für unsere Wehren. Trotzdem konnte die dadurch entstandene Lücke in der Jugendfeuerwehr im vollen Umfang durch Neuzugänge mehr als ausgeglichen werden.

Von den **594 Jugendlichen** in unseren Feuerwehren sind ca.17% Mädchen.

Entwicklung der Feuerwehranwärter von 2009 bis 2015

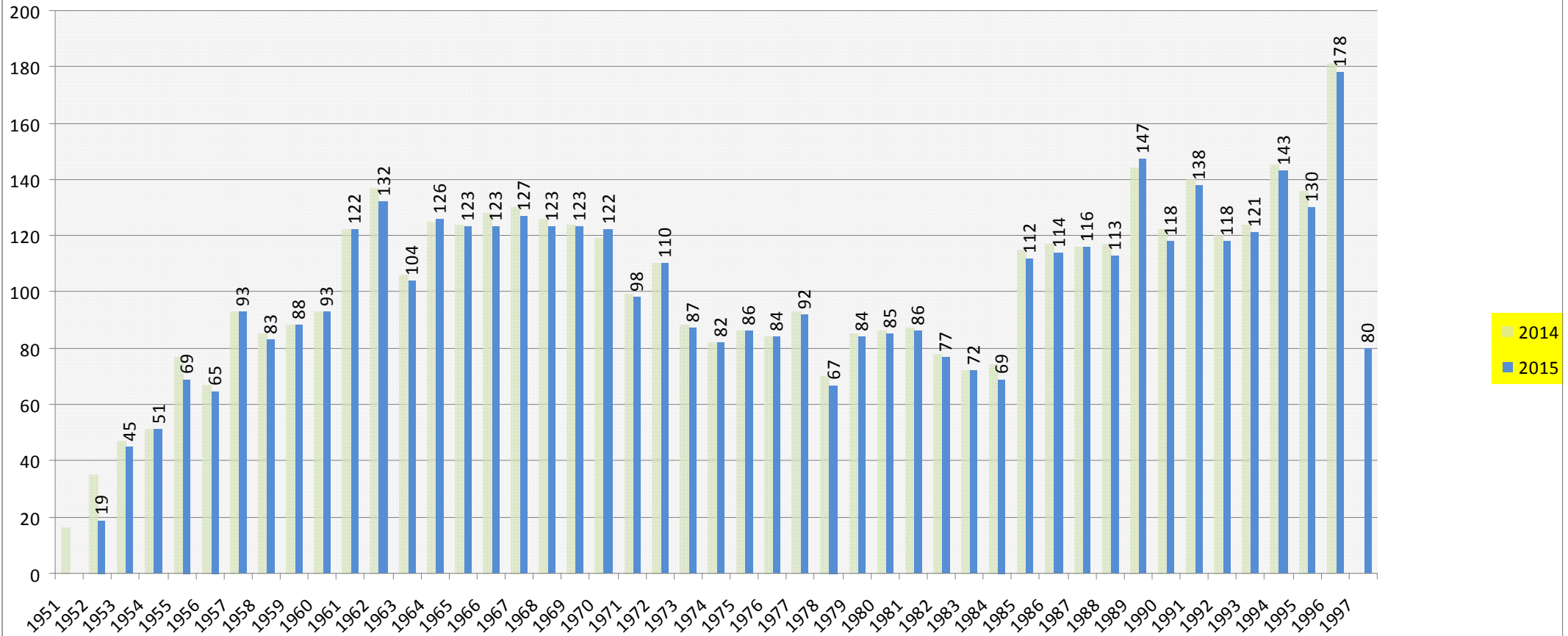


Anzahl der Feuerwehren, ihrer Mannschaft und Fahrzeuge

Stand: 31.12.2015

Gemeinden	Anzahl der Feuerwehren	Anzahl der Aktiven	Anzahl der FW- Anwärter	Anzahl der Atemschutzträger	Anzahl der Fahrzeuge	Anzahl der Anhänger
Dingolfing	5	293	30	136	25	2
Landau	14	603	66	76	26	2
Frontenhausen	2	115	9	35	5	
Reisbach	10	575	63	44	13	1
Eichendorf	14	532	66	42	16	
Pilsting	6	332	51	49	9	1
Simbach	5	265	47	49	8	3
Wallersdorf	6	254	39	49	9	2
Marklkofen	3	157	27	77	7	2
Gottfrieding	3	109	37	16	3	
Mamming	3	120	25	38	4	2
Moosthenning	7	379	26	49	7	
Loiching	3	205	30	43	4	1
Niederviehbach	2	130	21	24	3	
Mengkofen	10	569	57	48	12	
Gesamt FF :	93	4638	594	775	151	16
WF BMW	1	146		131	22	
Gesamt :	94	4784	594	906	173	16

Altersstruktur aktive Feuerwehrdienstleistende Lkr. DGF-LAN 2015



Fahrzeugbestand im Landkreis am 31.12.2015

Fahrzeugtyp	FF	WF
05-01-001 Einsatzleitwagen [ELW 1]	2	1
05-01-002 Kommandowagen [KdoW]	2	2
05-03-002 Mannschaftstransportwagen [MTW]	5	1
05-03-003 Mehrzweckfahrzeug [MZF]	11	
05-08-002 Tanklöschfzg. [TLF 3000, TLF 16/24-Tr, TLF 16/25]	5	
05-08-003 Tanklöschfzg. [TLF 4000, TLF 20/40, TLF 24/50]	2	
05-13-003 Drehleiter [DLA (K) 18/12, DL 18-12, DL 25, DL 23-9]	2	
05-13-004 Drehleiter [DLA (K) 23/12, DL 23-12, DLK 30, DL 30]	2	
05-14-002 Teleskop-/Gelenkmast [TM, GM, TGM]		1
05-15-001 Löschgruppenfahrzeug [LF 10]	2	
05-15-001 Löschgruppenfahrzeug [LF 10/6]	6	
05-15-004 Löschgruppenfahrzeug [LF 16, LF 16/12, LF 16 TS]	9	
05-15-006 Löschgruppenfahrzeug [LF 20, LF 20 KatS]	2	
05-15-009 Löschgruppenfahrzeug [LF 8/6, LF 8 I, LF 8 II]	13	
05-16-001 Löschgruppenfzg., Hilfeleistungs- [HLF 20]	4	1
05-16-002 Löschgruppenfzg., Hilfeleistungs-, sonst. [HLF]		2
05-17-001 Tragkraftspritzenfahrzeug [TSF, TSF-Tr, TSF-W]	61	
05-18-003 Mittleres Löschfahrzeug [MLF, StLF 10/6]	2	3
05-19-009 Gerätewagen Strahlenschutz [GW-S]	1	
05-19-016 Wechselladerfahrzeug, kurz [WLF kurz]	2	2
05-20-002 Rüstwagen [RW 2, RW (neu)]	2	
05-21-003 Kleinalarmfahrzeug [KlaF]	1	
05-22-001 Gerätewagen (bis 7,5 t) [GW, GW-L1]	1	
05-22-004 Lkw, Versorgungs- [VLkw]	1	
05-22-006 Schlauchwagen [SW-KatS, SW-2000, GW-L2 WV]	1	
05-22-008 Versorgungsfahrzeug, sonstiges [VF]	1	1
05-24-012 Anhänger, Lichtmast- (Polyma) [LimaA]	3	
05-24-013 Anhänger, Mehrzweck- [MZA]	4	
05-24-025 Anhänger, Pulverlösch- [P 250]	1	
05-24-029 Anhänger, Schaum-/Wasserwerfer- [SWA]	1	
05-24-031 Anhänger, Schlauch-	2	
05-24-036 Anhänger, sonstiger [Anh.]	2	
05-24-042 Anhänger, Tragkraftspritzen- [TSA]	2	
05-24-046 Anhänger, Verkehrssicherungs- [VSA]	2	
05-24-052 Lkw (Lastkraftwagen, Laster)	3	
05-24-061 Sonderfahrzeug, sonstiges	2	
05-25-008 Rettungswagen [RTW]		1
05-26-001 Boot, Mehrzweck- (K-Boot, A-Boot) [MZB]	1	
05-29-002 Abrollbehälter - Atemschutz [AB-A]	1	
05-29-015 Abrollbehälter - Sonderlöschmittel [AB-SLM]		1
05-29-017 Abrollbehälter - Umweltschutz [AB-Umwelt]	1	1
05-29-018 Abrollbehälter - Wasser [AB-Wasser]	1	
05-29-021 Abrollbehälter - Mulde [AB-Mulde]	1	1
05-29-023 Abrollbehälter, sonstiger [AB]		3
05-29-027 Abrollbehälter - Techn. Hilfe (schwer) [AB-THL]		1

Neue Einsatzfahrzeuge bei den Feuerwehren



TLF 4000

FF Dingolfing



TSF

FF Ganacker



LF 10

FF Sossau



MLF

FF Wendelskirchen



VSA

FF Wallersdorf



MTW

FF Dingolfing

Neue Feuerwachen und Einsatzfahrzeuge bei der WF BMW Dingolfing



Erweiterung der Wache 1, Werk 02.40



Neue Wache 3 , Werk 02.10



Ertüchtigung der Wache 2, Werk 02.70



Teleskopmast Bühne (50 m)



2 Vorauslöschfahrzeuge



2 Hilfeleistungslöschfahrzeuge Trupp

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ 2015

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe 1	99 Tln.	59 Tln.
Stufe 2	96 Tln.	54 Tln.
Stufe 3	57 Tln.	42 Tln.
Stufe 4	48 Tln.	36 Tln.
Stufe 5	53 Tln.	28 Tln.
Stufe 6	44 Tln.	39 Tln.
Ergänzer	152 Tln.	93 Tln.
Teilnehmer:	549 Tln.	351 Tln.

Gesamt: 900 Teilnehmer in 100 Gruppen

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ 2015

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
THL Stufe 1	4 Tln.	4 Tln.
THL Stufe 2	9 Tln.	12 Tln.
THL Stufe 3	6 Tln.	8 Tln.
THL Stufe 4	22 Tln.	8 Tln.
THL Stufe 5	0 Tln.	4 Tln.
THL Stufe 6	0 Tln.	8 Tln.
Ergänzer	4 Tln.	10 Tln.
Teilnehmer:	45 Tln.	54 Tln.

Gesamt: 99 Teilnehmer in 11 Gruppen

Jugendleistungsprüfung 2015

127 Jugendliche aus **30** Feuerwehren unseres Landkreises nahmen mit Erfolg an der **Jugendleistungsprüfung** für die **Feuerwehren Bayerns** teil und erhielten dafür das **Jugendleistungsabzeichen**.

Jugendwissenstest 2015

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe I (Bronze)	99 Tln.	64 Tln.
Stufe II (Silber)	78 Tln.	46 Tln.
Stufe III (Gold)	33 Tln.	44 Tln.
Stufe IV (Urkunde)	42 Tln.	15 Tln.
Teilnehmer:	252 Tln.	169 Tln.
Gesamt: 421 Teilnehmer		

TM- und TF- Ausbildung im Landkreis

Im Jahr **2015** legten insgesamt **39** Teilnehmer die **Truppmannausbildung** ab. Diese Ausbildung umfasst ein sehr breites Spektrum des Feuerwehrwesens und bildet die Grundlage für den aktiven Feuerwehrdienst.

Insp. DGF: 26 Teilnehmer
Insp. LAN: 13 Teilnehmer
 Landkreis: **39 Teilnehmer**

Unter Federführung von KBM Georg Strohmaier fanden zwei Lehrgänge für Truppführer statt. Bei diesen 2-tägigen Lehrgängen legten **61** Teilnehmer die **Truppführerausbildung** mit Erfolg ab.

Insp. DGF: 34 Teilnehmer
Insp. LAN: 27 Teilnehmer
 Landkreis: **61 Teilnehmer**

Modulare Truppausbildung (MTA) - Basismodul

Insp. DGF: 0 Teilnehmer
Insp. LAN: 32 Teilnehmer
 Landkreis: **32 Teilnehmer**

Lehrgänge an staatlichen Feuerweherschulen

Weiterbildung und Lehrgänge sind mit eine der wichtigsten Pflichten von Feuerwehrdienstleistenden und insbesondere der Kommandanten, Stellvertreter und Führungsdienstgrade.

So wurden im Jahr 2015 folgende Lehrgänge an staatl. Feuerweherschulen besucht:

ABC-Einsatz Strahlenschutz	1
ABC-Einsatz Grundlagen	1
Abschlusslehrgang für Örtliche Einsatzleiter	1
Ausbilder in der Feuerwehr	3
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	3
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Einsatzleitung	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte THL	1
Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	6
Aufbaulehrgang Führungskräfte Digitalfunk, CD	4
Atemschutzgerätewart	11
Drehleitermaschinist	7
Fachteil Ausbilder für Maschinisten	2
Fachteil Ausbilder für MTA	1
Fachteil Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1
Fachwissen Digitalfunk	14
Gerätewart	4
Gerätewart TSF	3
Gruppenführer	43
Jugendwart	3
Leiter einer Feuerwehr	21
Leiter des Atemschutzes	2
Vorbeugender Brandschutz	1
Zugführer	3
Gesamt:	137 Teilnehmer

Lehrgänge auf Landkreisebene 2015

Teilnehmer an Lehrgängen auf Landkreisebene :

Atemschutzgeräteträger	4 Lehrgänge	48 Teilnehmer
CSA-Ausbildung	1 Lehrgang	5 Teilnehmer
Maschinisten für Löschfahrzeuge	3 Lehrgänge	38 Teilnehmer
Sprechfunkerausbildung	2 Lehrgänge	30 Teilnehmer
Truppführer	2 Lehrgänge	61 Teilnehmer

Inklusive der TM-Ausbildung und dem MTA-Basismodul besuchten im Jahr 2015 insgesamt **390 Feuerwehrdienstleistende einen Lehrgang um sich weiterzubilden.**

Teilnehmerzahlen bei Lehrgängen auf Landkreisebene seit deren Einführung

Einführung:	Lehrgang:	Teilnehmerzahl bisher:
1987	Atemschutzgeräteträgerlehrgang	1.438
1996	Maschinistenlehrgang	790
1999	Sprechfunkerlehrgang	754
2003	CSA-Lehrgang	92
2004	Truppführer	612

Unsere Ausbilder aus den Feuerwehren unterstützen unsere Kreisbrandmeister bei der Durchführung der Lehrgänge sehr tatkräftig.

Ein herzliches Dankeschön, Ihnen allen!

Abschnittsübungen 2015

Auf Kreisbrandmeisterebene wurden im letzten Berichtsjahr **32** Abschnittsübungen abgehalten. Dabei waren **151** Feuerwehren mit **1.712** Feuerwehrdienstleistenden eingesetzt.

Ziel der Abschnittsübungen ist:

- Übernahme der Einsatzleitung
- Koordination der Einsatzleitung vor Ort
- Bildung von Einsatzabschnitten
- Zusammenwirken und- arbeiten mehrerer Feuerwehren und anderer Hilfsorganisationen

Für eine umfassende **Objektkunde** bei Sonderobjekten sind diese Übungen besonders wichtig.

Winterschulung 2015

Hauptthemen der Winterschulungen 2015 war die Vorstellung der „**Modularen Truppausbildung**“ durch die Kreisbrandinspektoren. Auch der KBR gab einige aktuelle Informationen an die Kommandanten weiter.

Die Winterschulungen wurden an fünf Schulungsabenden für alle Feuerwehren des Landkreises durchgeführt.

Zur Wahrung der Belange des Abwehrenden Brandschutzes wurden vom Kreisbrandrat in 2015 für das Bauamt des Landratsamtes und für Prüfsachverständige (§ 19 PrüfVBau) folgende schriftliche Stellungnahmen verfasst:

20 Stellungnahmen zu **Flächennutzungsplänen** und **Bebauungsplänen**

27 Stellungnahmen zu **Einzelobjekten** bzw. **Sonderbauten**

5 Stellungnahmen zu **Biogasanlagen**

Dazu fanden **26 Ortstermine** an den jeweiligen Objekten statt.

Für Fahrzeugbeschaffungen, Gerätehausplanungen sowie Bedarfsplanungen und Verwendungsnachweise waren **16 Stellungnahmen** an die **Regierung v. Ndb.** sowie **6** Besprechungen bei den Feuerwehren vor Ort erforderlich.

Zur Fachberatung bei verschiedenen Feuerwehrthemen war die Teilnahme an zwei **Bürgermeisterversammlungen** und **einer** Sitzung des **Kreisausschusses** nötig.

Zu wichtigen Themen des Feuerwehrwesens und des Katastrophenschutzes im Landkreis und bei der Regierung von Niederbayern waren **29 Besprechungen** erforderlich.

Bei **22 Sitzungen, Dienstversammlungen** oder **Tagungen** wurden aktuelle Themen und Neuerungen erörtert.

Bei **16** überörtlichen **Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen** konnte sich der KBR ein Bild über den Ausbildungsstand in verschiedenen Bereichen machen.

Für einen Besuch bei unseren Feuerwehren vor Ort standen wieder **21** interessante **Jahreshauptversammlungen**, teilweise mit Ehrungen verdienter Kameraden, auf dem Programm.

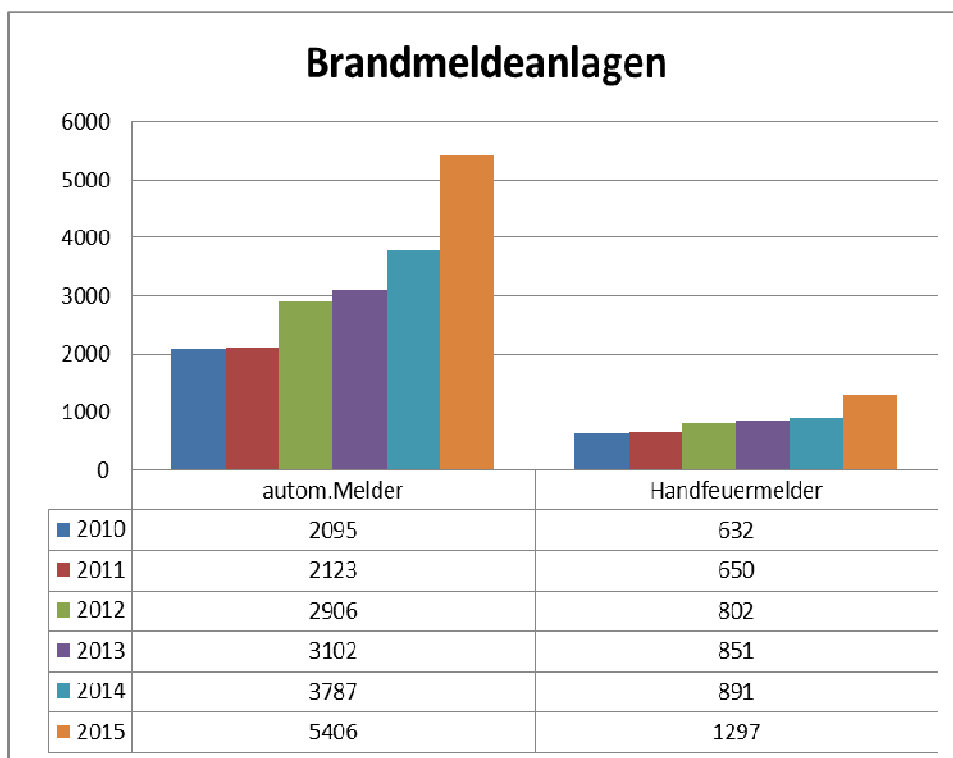
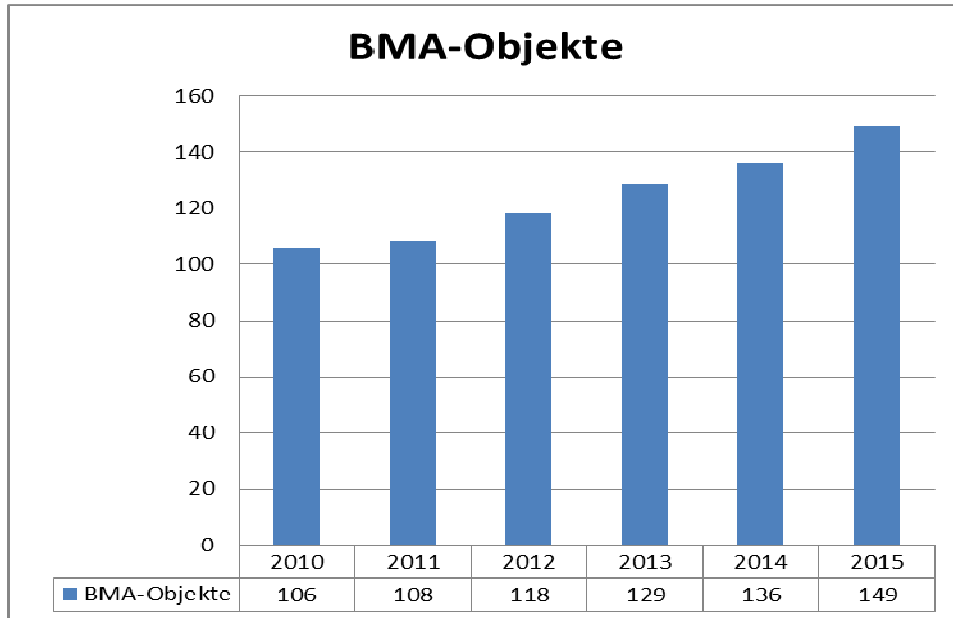
Zu den besonderen Ereignissen im abgelaufenen Berichtsjahr zählten auch die Segnung von vier neuen **Einsatzfahrzeugen** und eines **Gerätehauses**, sowie vier **Gründungsfeste**.

Um die vielfältige Arbeit unserer Feuerwehren auch in der Presse entsprechend darzustellen, mussten **7 Pressetermine** anberaumt werden.

Zusätzlich unterstützten die **Kreisbrandinspektoren** und **Kreisbrandmeister** die Feuerwehren und Gemeinden bei Beschaffungsmaßnahmen sowie bei vielen anderen Belangen des Brandschutzes.

Fachbereich Brandmeldeanlagen:

Für die fachliche Beratung bei der Errichtung, Aufschaltung und Inbetriebnahme von zahlreichen **Brandmeldeanlagen** sowie für die ordnungsgemäße Übergabe von **Feuerwehrschließungen** und Einweisungen der zuständigen Feuerwehren waren **56** Ortstermine erforderlich.



Die Zunahme von Objekten mit geforderten Brandmeldeanlagen und die damit verbundene massive Erhöhung von **automatischen Meldern** ist mit ein Grund für die steigende Anzahl von Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen.

Bericht des KBM für Atemschutz

Im Jahr **2015** wurden **4** Lehrgänge für **Atemschutzgeräteträger** und **1** Lehrgang für **CSA** auf Landkreisebene abgehalten.

Insgesamt konnten dabei wieder:

- 48** Feuerwehrdienstleistende zum **Atemschutzgeräteträger** und
- 5** Feuerwehrdienstleistende für den **Einsatz mit Chemikalienschutzhausrüstung** ausgebildet werden.

Stationäre Brandsimulationsanlage in Osterhofen

Seit 2005 steht bei der Freiwilligen Feuerwehr Osterhofen ein durch das Innenministerium finanzierter Brandübungscontainer. Diese gasbefeuerte Brandsimulationsanlage können alle Feuerwehren Niederbayerns nach einem festgelegten Belegungsplan nutzen. Im Jahr **2015** hatten wieder **23** Atemschutzgeräteträger aus **10** Feuerwehren unseres Landkreises die Möglichkeit unter realistischen Bedingungen zu üben.

Brandhaus der Feuerwehrschiele Würzburg

Aufgrund einer Personalaborderung von der Feuerwehrschiele Würzburg zum G7 – Gipfel wurde der geplante Lehrgang mit 8 Teilnehmern aus unserem Landkreis leider ersatzlos gestrichen.

Atemschutzübungsanlage in Dingolfing

Die **Atemschutzübungsanlage** des Landkreises Dingolfing-Landau in der Feuerwache Dingolfing wurde im vergangenen Jahr wie folgt belegt:

im 1. Halbjahr	33 FF	mit 417	Feuerwehrdienstleistenden
im 2. Halbjahr	27 FF	mit 134	Feuerwehrdienstleistenden
	WF BMW	mit 62	Feuerwehrdienstleistenden
Durchgänge 2015:		613	Feuerwehrdienstleistende

Um den Gesamtjahresdurchgang bewältigen zu können waren **41** Termine in der Übungsanlage notwendig. Hierzu waren als Betreuungspersonal im Leitstand insgesamt **82** Mann erforderlich, sowie je Termin ein **Verantwortlicher** für die Atemschutzübungsanlage. Bei den Durchgängen waren auch immer Mitglieder des BRK zur Unterstützung der verantwortlichen Leiter anwesend.

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1987 absolvierten bisher 17.934 AS-Geräteträger des Landkreises Dingolfing-Landau die Atemschutzübungsanlage.

Die Arbeit in den beiden Atemschutzwerkstätten

- 742** Flaschenfüllungen für die Übungsanlage und Lehrgänge
- 597** Flaschenfüllungen für Einsatz und Übungen im Insp. Bereich Dingolfing
- 576** Flaschenfüllungen für Einsatz und Übungen im Insp. Bereich Landau
- 584** Geräte-, **1.021** Lungenautomaten- und **1.132** Maskenprüfungen in Insp. DGF
- 372** Geräte-, **699** Lungenautomaten- und **877** Maskenprüfungen in Insp. LAN
- 1.337** Gerätewartstunden AS-Werkstatt Insp. DGF
- 535** Gerätewartstunden AS-Werkstatt Insp. LAN

Damit wurden in unseren beiden Atemschutzwerkstätten 1.872 Stunden aufgewendet um die Betriebssicherheit aller Gerätschaften zu gewährleisten.

Unterweisungs- und Schulungsabend für Atemschutzbeauftragte

An vier Abenden wurden **31** Atemschutzbeauftragte aus **26** Feuerwehren in den jeweiligen Atemschutzwerkstätten in Dingolfing und Landau von KBM Hans Kulzer und den beiden Gerätewarten Gerd Nissler und Martin Bauer über aktuelle Themen bzgl. Atemschutz informiert in über die ordnungsgemäße Wartung und Reinigung von Atemschutzgerätschaften unterwiesen.

Atemschutzleistungsbewerb

Im Jahr 2015 wurde von **7** Trupps der FF Landau und **2** Trupps der FF Mengkofen der Atemschutzleistungsbewerb in Osterhofen mit Erfolg abgelegt.

Holzbefuerter Brandübungscontainer



Vom 20.10.2015 – 24.10.2015 stand der „**Holzbefeuerte Brandübungscontainer**“ den Atemschutzwehren im Landkreis wieder zur Verfügung. Möglich gemacht hat dies ein neu aufgelegtes Ausbildungsprojekt des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern.

Unter einsatzmäßigen Bedingungen wurden bei diesem realistischen Verhaltenstraining **64** Atemschutzgeräteträger aus **31** Wehren auf die möglichen Gefahren bei einem Innenangriff vorbereitet.

Diesmal stand der BÜC auf dem Gelände der Stadtwerke Landau. KBM Hans Kulzer und zahlreiche Helfer aus der FF Landau sowie aus dem Ausbilderteam Atemschutz sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Seit **2004** konnten an **9** verschiedenen Standorten im Landkreis **576** Atemschutzträger bei wirklich einsatzmäßigen Bedingungen, unter der Leitung eines erfahrenen Ausbilders, für den Ernstfall üben. Ebenso nutzten zahlreiche Kollegen der WF-BMW dieses Übungsangebot. Für die Feuerwehren und Kommunen entstanden hierfür keine Kosten.

Im Jahr **2015** wurden, bedingt durch die laufende „**Migration Digitalfunk der Behörden u. Organisationen mit Sicherheitsaufgaben**“, im Netzabschnitt 35 – Niederbayern, keine Funkübungen abgehalten.

Dankenswerter Weise konnten durch die Unterstützung unseres Ehren-KBM Franz Haslbeck zwei Sprechfunkerlehrgänge für Teilnehmer von Lehrgängen an Feuerweherschulen mit Lehrgangsvoraussetzung „Sprechfunkerlehrgang“, abgehalten werden.

Die Lehrgänge fanden an folgenden Terminen statt:
21.03. + 28.03.2015 und 11.04 + 18.04.2015.

Es nahmen **30** Feuerwehrangehörige teil.

Bedingt durch die bevorstehenden Schulungen in die neuen Funkgeräte sind für 2016 vorerst noch keine Sprechfunkerlehrgänge geplant.

Nach Fertigstellung der Ausschreibungsunterlagen, wurde zu Jahresbeginn 2015 durch den ZRF Landshut die Beschaffung der Digitalfunkgeräte und des Zubehörs europaweit ausgeschrieben. Nach Auswertung der vorliegenden Angebote wurde Ende April 2015 der Fa. Motorola, vertreten durch die Fa. Abel & Käufl, der Auftrag zur Lieferung der gesamten Digitalfunkausstattung im ZRF Landshut erteilt.

Bedingt durch den G7-Gipfel und der dadurch notwendigen Änderungen der Firmware der Digitalfunkgeräte kam es zu einer längeren Verzögerung. Diese Zeit wurde genutzt um die Programmierung der Digitalfunkgeräte entsprechend den Anforderungen der Nutzer anzupassen. Ebenso wurde in dieser Zeit das Fleetmapping für das ZRF-Gebiet Landshut fertiggestellt.

Ende November 2015 wurde die neue Firmware durch die AS Bayern und das StMi Bayern zum Serieneinsatz freigegeben.

Der digitale Behördenfunk befindet sich im ZRF Landshut nun auf der Zielgeraden.

Die Fa. Abel & Käufl liefert derzeit die von den Gemeinden bestellten Digitalfunkgeräte aus und die Einbaufirmen rüsten die Fahrzeuge der BOS mit diesen Geräten aus.

Der erweiterte Probetrieb wurde am 02.03.2016 beendet. Am 02.03.2016 wurde die operativ-taktische Nutzung des BOS-Tetranetzes für die Hilfsorganisationen freigegeben.

Am 12.12.15 wurde in Wallersdorf ein erster Netztest „Einbuchdauer“ durchgeführt.

Hier wurde nach Vorgabe der Projektgruppe DigiNet getestet, wie lange eine größere Anzahl von Funkgeräten braucht, bis sich diese in das Netz eingebucht haben und betriebsbereit sind.

Vielen Dank an die 40 Helfer von Wasserwacht, dem Bayerischen Roten Kreuz und den Feuerwehren aus den Landkreisen Landshut und Dingolfing-Landau.

Die neuen einheitlichen Funkrufnamen wurden zusammen mit einem neuen Funkkonzept für größere Einsätze im Rahmen der Winterschulung 2016 vorgestellt.

Ferner führten wir auch wieder Beratungsgespräche im Rahmen von Beschaffung oder funktechnischen Problemen bei den Feuerwehren durch, wirkten bei der Abnahme von Leistungsprüfungen mit und nahmen an Infoveranstaltung teil.

Informationen zur Liste der Funkrufnamen, Themenblätter für die Funkübungen, Ausbildungsunterlagen, Informationen zur Gleichwelle, Digitalfunk und die BOS-Richtlinien sind auch auf den Internetseiten des KfV hinterlegt.



Bericht des KBM für Maschinistenausbildung

In 2015 wurden wieder **3** Maschinisten-Lehrgänge abgehalten. Dabei wurden **38** Teilnehmer ausgebildet. In den Fahrsicherheitstrainings für Fahrzeugmaschinisten beim ADAC Südbayern nahmen am 25.07.2015 in zwei Gruppen 28 Maschinisten von 14 Feuerwehren teil. Beim „**Sondersignal-Fahrt-Trainer**“ (SFT) 23.02.2015 – 26.02.2015 nahmen 48 Maschinisten im Feuerwehrgerätehaus Pilsting teil. Die Planung und Betreuung beider Trainings wurde federführend vom KBM für Maschinistenausbildung durchgeführt.

Bericht des KBM für EDV

In 2015 wurden alle Einsatz- und Übungsberichte sowie die Stärkemeldungen von allen Feuerwehren mittels **ELDIS-Management-Suite (EMS)** bearbeitet. Alle notwendigen Angaben wurden fristgerecht erledigt. EMS läuft stabil und verursacht bei den Anwendern nahezu keine Probleme. Seit Mitte des Jahrs sind auch wieder Auswertungen und Abfragen zur Einsatzstatistik möglich. Somit können wieder aussagekräftige Daten für die Jahresberichte bereitgestellt werden. Ferner wurde fortwährend an der Verbesserung der Alarmierungsplanung gearbeitet und die laufende Aktualisierung der Stammdaten (Personal, Fahrzeuge, Geräte) in Zusammenarbeit mit der Integrierten Leitstelle Landshut durchgeführt.

21. Kreisfeuerwehrjugendtag des KfV 2015 in Mamming

Der **21. Jugendtag** des **Kreisfeuerwehrverbandes Dingolfing-Landau** fand am 26.09.2015 auf dem Sportgelände in Mamming statt. Die FF Mamming hatte alle Abnahmestationen und die Verpflegung bestens vorbereitet und auch die Stockschützenhalle sehr beeindruckend für diesen Jugendtag gestaltet. **127 Jugendliche** legten dabei die Jugendleistungsprüfung mit Erfolg ab. Bei der Eröffnung der Veranstaltung in der Stockschützenhalle konnte KBR Josef Kramhöller die Feuerwehrjugend und sehr viele Gäste begrüßen. Stellv. Bürgermeister Werner Bumeder, Landrat Heinrich Trapp und MdB Max Straubinger richteten ein Grußwort an den Feuerwehrynachwuchs. Anschließend fand auf dem Sportgelände die Abnahme der Jugendleistungsprüfung für die Feuerwehren Bayerns statt. Alle Burschen und Mädchen waren gut vorbereitet und legten die 10 praktischen Übungen und die schriftliche Prüfung mit Erfolg ab. Die Gemeinde Mamming lud alle Teilnehmer und Gäste zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Stockschützenhalle ein. Nach dem Essen wurde den Jugendlichen als verdienter Lohn das Jugendleistungsabzeichen überreicht. Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Niederbayern-Mitte konnten wir wieder an alle Teilnehmer eine Erinnerungstasse, einen Menü-Gutschein von Mc-Donalds sowie kostenlose Verpflegung ausgeben.



Weiterführung der Kampagne zur Nachwuchs- u. Mitgliedergewinnung



Feuerwehrjugend beim Kreisfeuerwehrjugendtag am 26.09.15 in Mamming

Die Bemühungen unserer Feuerwehren um **Nachwuchskräfte** wurden in den letzten Jahren weiter verstärkt. Man sucht das Gespräch mit den Jugendlichen und versucht sie für den Feuerwehrdienst zu gewinnen. Zu der Jugendwerbung in den Wehren vor Ort läuft nun seit 2011 eine Bayernweite Kampagne zur Jugendwerbung. Dass dieses Gesamtpaket nun auch den gewünschten Erfolg bringt, sehen wir an der sogar leicht ansteigenden Zahl von Nachwuchskräften in unserem Landkreis. Deshalb dürfen wir nicht nachlassen, diese Öffentlichkeitsarbeit weiter voranzutreiben und auch in den Medien präsent zu bleiben.



Frauen zur Feuerwehr!so lautete das Motto der Aktionswoche 2015 in Bayern

Scheinbar war diese Aktion erfolgreich. Während beim Feuerwehrynachwuchs der Anteil der Mädchen in unserem Landkreis im Jahr 2014 noch bei **12%** lag, war im Jahr 2015 ein Anstieg auf **18%** zu verzeichnen.

Jugendwerbung bei der Ausbildungsmesse in Landau



Bei der **Ausbildungsmesse** in der Realschule Landau, am 21. November 2015, war der Kreisfeuerwehrverband unter Federführung von KBM Damböck-Gierl mit einem Informationsstand zur Jugendwerbung vertreten.

Jährliches Infotreffen der Jugendwarte



Zur alljährlichen zentralen **Infoveranstaltung** für alle **Jugendwarte** im Landkreis lud Kreisjugendwart Christian Damböck-Gierl am 30. November vergangenen Jahres in die Feuerwache Landau ein. Diese gute Möglichkeit des Erfahrungsaustausches wurde auch von vielen JW genutzt.

Kommandantenlehrfahrt zur Feuerwache Kelheim-Stadt



Ziel der **Kommandantenlehrfahrt** am 28. März war die Feuerwache Kelheim-Stadt. Viele der zahlreich vorhandenen Sondergerätschaften sind speziell auf den Hochwassereinsatz ausgerichtet. Sehenswert waren auch die neu errichtete Kreiseinsatzzentrale und das Spezialfahrzeug der Taucherguppe.

Fahrsicherheitstraining für Fahrer von Einsatzfahrzeugen



Theoretischer Teil



Praktischer Teil

Als weiteren Baustein zur Sicherheit bei Übungs- und Einsatzfahrten kann man auch die Aktion „**RISIKO RAUS**“ bezeichnen. Mit dieser Aktion finanziert die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) Fahrertrainings für Fahrer von Einsatzfahrzeugen der bayerischen Freiwilligen Feuerwehren. In 2015 nahmen wieder **28** Maschinisten aus **14** Feuerwehren an dem Training teil. Die Organisation und Durchführung findet in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern statt. Das Training wird vom ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Landshut-Ellermühle durchgeführt.

Sondersignal-Fahrt-Trainer (SFT) in Pilsting



48 Maschinisten aus unseren Wehren im Landkreis nutzten wieder die Möglichkeit sich in der Anwendung von Sonder- und Wegerechten theoretisch und anschließend auf einem Fahrsimulator auch praktisch zu schulen. Ein wichtiger Beitrag für sichere Übungs- und Einsatzfahrten.

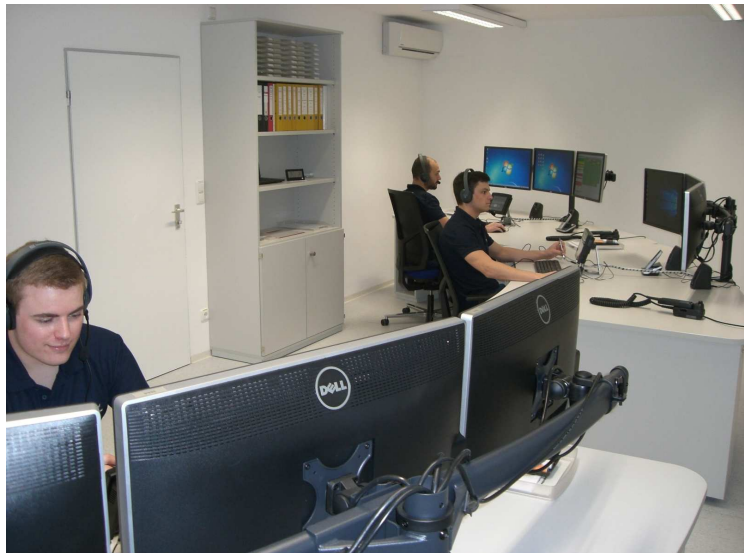
Freizeit- und Erholungszentrum Bayerisch Gmain



Verein Bayer. Feuerwehrersholungsheim e.V.

Im Jahr **2015** konnten wieder insgesamt **273** Gäste aus dem Landkreis Dingolfing-Landau einen schönen Erholungsurlaub im Feuerwehrersholungszentrum in Bayerisch Gmain verbringen. Eine gute Möglichkeit für Feuerwehrdienstleistende mit ihren Familien einen abwechslungsreichen und günstigen Erholungsurlaub zu genießen.

Neue Kreiseinsatzzentrale (KEZ) geht in Betrieb



Die **Kreiseinsatzzentrale** (KEZ) ist aus Platzgründen von der Feuerwache Landau in das benachbarte Wohnhaus umgezogen. Die Umstellung auf den Digitalfunk und die Einführung einer neuen Software zur direkten Anbindung an die Integrierte Leitstelle in Landshut erforderten einen höheren Raumbedarf. Die KEZ soll die ILS bei großflächigen Schadensereignissen entlasten, wenn eine sehr hohe Anzahl von Feuerwehren gleichzeitig im Einsatz ist. Im Ernstfall wird die KEZ von Aktiven der FF Landau besetzt. Die Leitung obliegt KBM Alfons Hallschmid der zusammen mit seinem Team schon große Erfahrung bei der Koordinierung solcher Großschadenslagen hat. Meistens kommt der Koordinierungsbedarf bei schweren Unwettern zum tragen. Nun steht dieser Mannschaft, die aus neun Mitarbeitern besteht, modernste Technik zur Verfügung um diese schwierigen Aufgaben zu meistern. In der neuen Einsatzzentrale befinden sich neben dem Arbeitsraum ein Besprechungs- und ein Technikraum. Die offizielle Inbetriebnahme dieser wichtigen Einrichtung findet am 19. März 2016 statt.

Technisch-Taktische-Betriebsstelle im Landratsamt nimmt Arbeit auf



TTB-Leiter Ulrich Schüll bei der Geräteregistrierung

Als zentrale Anlaufstelle für alle Belange des Digitalfunks hat die Technisch-Taktische-Betriebsstelle (TTB) im Landratsamt Dingolfing-Landau die Arbeit aufgenommen. Sie ist erster Ansprechpartner der Feuerwehren bei Problemen im Funkverkehr. Das Team der TTB setzt sich aus ihrem Leiter Ulrich Schüll, dem EDV-Spezialisten Georg Datzer sowie den beiden Funk-KBM Stephan Pflaum und Stefan Klein zusammen. Im Zuge der Erstinbetriebnahme aller Geräte hat die Taktisch-Technische-Betriebsstelle die Aufgabe alle Geräte in einer Datenbank zu registrieren und ihnen dann eine Sicherheitskarte zuzuweisen. Danach erfolgt die Freischaltung durch die TTB der ILS Landshut. Ferner hat die TTB dafür zu sorgen, dass die Anforderungen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf taktisch-technischer Ebene umgesetzt werden. Dazu gehören auch die Außerbetriebnahme, Reparatur- und Verlustmanagement sowie Störungs- und Fehlerbehebung im Servicelevel 1.

Informationsbesuch unserer Abgeordneten bei der FF Simbach



Simbach: Schon traditionell besuchen unsere Heimatabgeordneten jedes Jahr eine Freiwillige Feuerwehr im Landkreis Dingolfing-Landau um sich ein Bild von der technischen Ausstattung und der Arbeit bei den Feuerwehren vor Ort zu verschaffen. Im Januar 2015 stand ein Besuch bei der FF Simbach auf dem Programm. Kommandant Markus Pfaller begrüßte die Bundestagsabgeordneten Gudrun Zollner, Max Straubinger und Matthäus Strebl sowie den Landtagsabgeordneten Erwin Huber und Bürgermeister Herbert Sporrer. Von Seiten der Führungsdienstgrade des Landkreises waren KBR Josef Kramhöller, KBI Dionys Härtl und KBM Johannes Pichlmayr vertreten. Kommandant Pfaller informierte die Gäste über die personelle Situation der Stützpunktwehr Simbach und ging anschließend auf die technische Ausstattung seiner Wehr ein. Sehr ausführlich erläuterte der Kommandant die verschiedensten Einsatzbereiche und Einsatzschwerpunkte seiner Wehr. Sowohl Markus Pfaller als auch Bürgermeister Herbert Sporrer führten aus, dass für das vorhandene LF 16 TS (Bundesfahrzeug) dringend eine Ersatzbeschaffung notwendig sei. Hier hoffe man auf Unterstützung der Abgeordneten um in absehbarer Zeit ein neues Fahrzeug vom Bund zu bekommen. Die Gäste zeigten sich sehr beeindruckt wie gut die FF Simbach aufgestellt ist und sagten ihre Unterstützung für eine zügige Neubeschaffung des Bundesfahrzeugs zu. KBR Josef Kramhöller zeigte sich erfreut darüber, dass die Heimatabgeordneten jedes Jahr eine Wehr im Landkreis besuchen und auch an den zentralen Veranstaltungen der Feuerwehren im Landkreis teilnehmen. Nur so könne der Informationsfluss von der Basis zu den politischen Mandatsträgern funktionieren. Anschließend diskutierte man bei einem gemütlichen Frühschoppen über die verschiedensten Feuerwehrthemen.

Abstimmungsgespräche mit Polizei und BRK-Rettungsdienst

Eine reibungslose Zusammenarbeit von Polizei, BRK-Rettungsdienst und Feuerwehr ist an vielen gemeinsamen Einsatzstellen sehr wichtig. Deshalb fanden auch im letzten Jahr wieder Abstimmungsgespräche mit den Führungskräften der Polizei und des BRK-Rettungsdienstes statt. KBR Josef Kramhöller und die beiden Kreisbrandinspektoren Dionys Härtl und Hans Maier trafen sich dazu mit den Leitern der Polizeiinspektionen Dingolfing und Landau sowie der Autobahnpolizeistation Wörth zum alljährlichen Erfahrungsaustausch. Ebenso besuchten sie die BRK-Rettungswache in Landau. Dabei wurden wichtige Erfahrungen aus vielen gemeinsamen Einsätzen erörtert. In einer lockeren Runde wurden einige Dinge besprochen, die allen Beteiligten am Herzen liegen. Sehr zufrieden zeigten sich alle Beteiligten über die reibungslose und kollegiale Zusammenarbeit an den Einsatzstellen.



Landratsamt Dingolfing-Landau am 12.02.15



BRK-Rettungswache Landau am 22.01.15



Wann immer bei unseren Einsatzkräften der Ruf nach Verpflegung laut wird, ist innerhalb kürzester Zeit die „**Schnelleinsatzgruppe Verpflegung**“ des BRK zur Stelle. Dieses Team besteht aus 15 ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die in der Lage sind, innerhalb kürzester Zeit bis zu 200 Einsatzkräfte zu verköstigen. Und wenn nicht alle was bekommen haben, dann wird halt noch mal aufgeladen. Die Anforderung läuft über die Integrierte Leitstelle Landshut. Ausgestattet mit jeder Menge Geschirr und Thermobehältern stehen ein Verpflegungs-LKW und zwei Mannschaftstransporter zur Verfügung um die verschiedenen Einsatzstellen anzufahren. Wer freut sich nach mehreren Stunden ausharren, bei Wind und Wetter, nicht auf einen heißen Tee, eine warme Suppe oder auf eine Brotzeit.

Ein herzliches **Dankeschön**

an **Peter Kahlert** mit seinem Stellvertreter **Tobias König**
und ihrem gesamten **Team**
für diesen tollen Einsatz.

20 Jahre Kreisfeuerwehrverband Dingolfing Landau e.V.



Die „Partner der Feuerwehren“ wurden ausgezeichnet



Festredner war Staatsminister Dr. Marcel Huber

Der Kreisfeuerwehrverband nahm sein 20-jähriges Bestehen zum Anlass, um seinen Sponsoren als „Partner der Feuerwehren“ öffentlich Dank und Anerkennung auszusprechen. Im Rahmen eines gelungenen Festabends im Bürgersaal in Höfen wurden sie für ihre besonderen Verdienste um die Förderung des Feuerlöschwesens mit einer gemeinsamen Urkunde der „Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft“ und des „LFV Bayern“ ausgezeichnet. Dazu konnte KBR Josef Kramhöller als Verbandsvorsitzender zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Festansprache hielt Staatsminister Dr. Marcel Huber.

Feuerwehr - Ehrenzeichen des Freistaates Bayern in Silber und Gold für 25 und 40-jährige aktive Dienstzeit

Im Jahr **2015** wurde bei **32** Feuerwehren an insgesamt **75** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für **25**-jähr. akt. Dienstzeit und an **54** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für **40**-jähr. akt. Dienstzeit überreicht.



**Feuerwehrehrenzeichen in Silber
für **25** Jahre aktive Dienstzeit
an **75** Kameraden**



**Feuerwehrehrenzeichen in Gold
für **40** Jahre aktive Dienstzeit
an **54** Kameraden**

Feuerwehr - Ehrenkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern

Der BFV Niederbayern würdigt hervorragende Leistungen im Löschwesen mit der Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes.
Im Rahmen der Verbandsversammlung **2015** des KfV Dingolfing-Landau wurde diese Auszeichnung an **6** verdiente Kameraden verliehen:



Konrad Dobmeier (FF Moosthenning)
Michael Hartmann (FF Möding)
Michael Schwimmbeck (FF Rimbach)
Anton Stauder (FF Langgraben)
Rudolf Windschüttl (FF Mengkofen)
Peter Zettl (FF Bubach)



Jahresbericht 2015

Katastrophenschutz



Zivilschutz

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ordnete 2015 zur Warnung der Bevölkerung wiederum zwei landesweit einheitliche Sirenenprobealarme an. Am 15. April und am 21. Oktober wurden durch die Integrierte Leitstelle Landshut alle Sirenen im Landkreis ausgelöst. Dadurch können alle Landkreisbürger mit Sirene zusätzlich zum Feuersalarm gewarnt werden.

Eine Minute Heulton, ohne Unterbrechung



Rundfunkgeräte einschalten

Die Bevölkerung wird mit dieser Sirenenalarmierung dazu aufgefordert, ins Gebäude zu gehen, Türen und Fenster geschlossen halten und Radiogeräte einschalten. Auch an die Warnung der Nachbarn und Mitbürger sollte gedacht werden.

In Bayern sind im Umkreis von 25 Kilometern aller Kernkraftwerke Sirenenwarnanlagen installiert, damit bei einem Störfall die Bevölkerung alarmiert werden kann.

Friedensmäßiger Katastrophenschutz

Das Jahr 2015 stand im Zeichen des Umbaus der Kreiseinsatzzentrale in Landau und der Einführung des Digitalfunks. Nachdem die Umbauarbeiten termingerecht abgeschlossen wurden, konnten die neuen Räume zum Jahreswechsel bezogen werden. In der neuen KEZ befinden sich neben dem Arbeitsraum, ein Besprechungs- und ein eigener Technikraum. Die Arbeitsplätze wurden dem Stand der Technik angepasst und die Umrüstung auf Digitalfunk erfolgte zeitgleich. Für das Jahr 2016 ist die Einführung des Führungsunterstützungssystems „LUMIS“ geplant. Die notwendigen Schulungen für die Mitglieder der KEZ, der UG-ÖEL und der FÜGK werden im Laufe des Jahres durch die Fa. Euro DMS durchgeführt. Im Zuge der Einführung des Digitalfunks wurden für die ersten Netztests im Landkreis 16 HRT und 3 MRT (in der KEZ) beschafft.

Die Verantwortlichen der Kommunen wurden am 22.09.2015 durch die Fa. Abel & Käußl auf die Bestellplattform eingewiesen, seitdem können die Gemeinden ihre Funkpakete abrufen.

Die Taktisch-Technische Betriebsstelle Digitalfunk ist seit dem 01.10.2015 mit der nötigen Technik ausgestattet und betriebsbereit.



Teilnehmer am Netztest am 12.12.2015 in Wallersdorf

Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK)

Aufgrund der großen Mengen an gelagertem Flüssiggas handelt es sich bei der Fa. Girnghuber um einen Störfallbetrieb mit erweiterten Pflichten (Externer Notfallplan). Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, fand am 01.10.2015 eine Stabsrahmenübung mit der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK), der Örtlichen Einsatzleitung, dem Betreiber, der Polizei, dem KVK, dem THW und dem Rettungsdienst statt.

Die Übung wurde durch die Staatliche Feuerweherschule Geretsried im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums des Innern für Bau und Verkehr durchgeführt. Hierbei wurde der Externe Notfallplan für den Störfallbetrieb beübt. Insgesamt waren ca. 70 Personen an der Übung beteiligt.

Im Abschlussbericht der SFS-Geretsried wurde die Stabsrahmenübung als Erfolg bewertet. Des Weiteren wurde festgestellt, dass FüGK und ÖEL in der Lage sind, große Schadensereignisse und Katastrophen im Sinne des BayKSG und zum Schutz der Bevölkerung zu bewältigen.



Lagebesprechung FüGK bei der Stabrahmenübung

Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Auch dieses Jahr hat der Landkreis zwei Mitgliedern der UG-ÖEL die Führerscheinerweiterung ermöglicht. Weiterhin wurden Lehrgänge durch die neuen Mitglieder der UG-ÖEL an der Staatlichen Feuerwehrscheule in Geretsried besucht. Der für das Jahr 2016 geplante Umbau des ELW auf Digitalfunk wurde aufgegeben. Nach reiflicher Überlegung und mit Zustimmung des Kreisausschusses haben wir uns aus wirtschaftlichen Gründen für eine Ersatzbeschaffung des ELW entschieden. Diese soll 2016 umgesetzt werden, die ersten Planungen laufen bereits.

Unwetterwarnungen

Der Deutsche Wetterdienst gab 2015 wieder 16 Unwetterwarnungen für den Landkreis Dingolfing-Landau heraus; Schwerpunkt der Unwetterwarnungen lag im Bereich von schweren Gewittern mit Orkanböen, heftigen Starkregen und Hagel. Seit August 2015 sind auf der Homepage des Katastrophenschutzes auch die beiden Links für die kostenlosen Warn-Apps des DWD und des BBK hinterlegt (<http://kats.landkreis-dingolfing-landau.de/Start.aspx>).

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr

Im Jahr 2015 fanden zwei Sitzungen des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung und vier Beiratssitzungen statt. Schwerpunkte der Verbandsversammlungen waren Migration Digitalfunk, ZRF-Haushalt, Personal für die Integrierte Leitstelle Landshut, Umsetzung des TRUST 3-Gutachten.

Nuklearer Katastrophenschutz

Am 24.10.2015 führte die Regierung von Niederbayern zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, dem Landesamt für Umwelt (LfU) und der Staatlichen Feuerwehrscheule Geretsried in Ergolding eine Ausbildungsveranstaltung und Übung für das Personal der Messleitstelle Loiching, der fünf niederbayerischen CBRN-ErkKW und der Probensammelstelle (PSS) Ergolding durch. Die fünf dem Kernkraftwerk Isar zugeordneten CBRN-Erkunder kommen aus dem Landkreis Landshut (FF Ahrain), der Stadt Landshut, dem Landkreis Rottal-Inn (FF Stadt Pfarrkirchen), dem Landkreis Deggendorf (FF Stadt Deggendorf) und dem Landkreis Cham (FF Cham). Die Probesammelstelle wurde im FGH Ergolding eingerichtet. Unter Führung der Messleitstelle Loiching mussten die CBRN-Erkunder Messpunkte nach Koordinaten anfahren und dort jeweils Oberflächenwasser-, Bewuchs- und Luftproben nehmen. Die Messleitstelle Loiching zeigte zum wiederholten Male ihr Engagement, ihre Zuverlässigkeit und ihr Können bei der Führung der fünf CBRN-Erkunder.

Rettungsdienst

Der BRK Kreisverband Dingolfing-Landau erhielt im Oktober 2015 einen neuen staatseigenen Mannschaftstransportwagen (MTW). Der **MTW** ist ein Einsatzfahrzeug im Katastrophenschutz, mit dem Helfer transportiert und verschiedene Anhänger gezogen werden können. Der BRK KV Dingolfing-Landau unterstützte tatkräftig den Landkreis beim Betrieb der Asylnotunterkunft in Landau.

Ulrich Schüll (Kats)

Gründungsfeste Vorschau



Es wurden bisher keine Termine für Gründungsfeste in 2016 auf der Homepage des KfV eingestellt.

Termine im Jahr 2016

02.04.2016	Kommandantenlehrfahrt „Feuerwehrmuseum Bayern“ in Waldkraiburg
16.04.2016	2. Fortbildungstag des KfV in der Stadthalle Landau
16.09.2016 - 17.09.2016	Verbandsversammlung des LFV in Hersbruck mit Eröffnung der Aktionswoche 2016
24.09.2016	Kreisfeuerwehrjugendtag in Loiching-Kronwieden
30.10.2016	Verbandsversammlung KfV in der Stadthalle Dingolfing

Einige Worte des Dankes

Abschließend möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich im abgelaufenen Jahr wieder bei meiner Arbeit als Kreisbrandrat innerhalb des Landkreises und darüber hinaus unterstützt haben.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das Engagement im vergangenen Jahr möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten der Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau bedanken. Ein Dankeschön auch an die Kolleginnen und Kollegen der Werkfeuerwehr BMW Dingolfing.

Ich bedanke mich bei
Dionys Härtl und Johann Maier

als Kreisbrandinspektoren, für die tatkräftige Mitarbeit das ganze Jahr über.

Bei allen Kreisbrandmeistern,
der Verbandsvorstandschaft
und dem Verbandsausschuss

für die Bereitschaft, zusätzliche Arbeit und große Verantwortung zu übernehmen.

Bei allen Kommandanten,
Stellvertretern und
Feuerwehrfrauen- und Männern

die Tag und Nacht für unsere Bürger im gesamten Landkreis bereitstehen, um den in Not geratenen Bürger schnellstmöglich und in jeder Situation helfen zu können.

Bei den Vorstandsvorsitzenden
unserer Feuerwehren

die dafür sorgen, dass die Kameradschaft und das Vereinsleben nicht zu kurz kommen.

Ferner möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für die Belange unserer Feuerwehren eingesetzt haben,

vor allem bei:

Herrn Landrat Heinrich Trapp,

für die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel, die Durchführung der

den Herren Bürgermeistern,
den Herren

Beschaffungen bei unseren Führungsdienstgraden und den Feuerwehren.

des Kreisausschusses,
den Damen und Herren

Natürlich auch für das stete Interesse an den Feuerwehren

des Kreistags,

sowie bei unseren Abgeordneten

Beim Sachgebietsleiter Herrn Anton Knöckl des Sachgebiets 30 und dessen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Danken darf ich auch den Organisationen und Behörden, der **Regierung von Niederbayern**, hier im Besonderen den **Fachberatern**, der **Polizei**, den **Mitarbeitern der ILS Landshut** und dem **BRK** für die kollegiale Zusammenarbeit bei Gesprächsterminen und bei den verschiedenen Einsätzen.

Nicht vergessen möchte ich auch unsere Banken und Firmen als zuverlässige „**Partner unserer Feuerwehren**“.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Josef Kramhöller
Kreisbrandrat